



## Kursangebot: Letzte Hilfe

### AM ENDE WISSEN WIE ES GEHT

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurzkurs zur „Letzten Hilfe“ an.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Menschen ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Der Abschied vom Leben ist der schwerste Schritt, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen. In unseren **Letzte Hilfe-Kursen** vermitteln wir beides.

### ENTSTEHUNG

Die Idee eines **Letzte Hilfe Kurses** wurde von Dr. med. Georg Bollig erstmals 2008 im Rahmen seiner Master Thesis zum MAS in Palliative Care beschrieben. Nach der ersten Beschreibung wurden die Idee und die Kurse auf zahlreichen Veranstaltungen und Kongressen präsentiert. Die ersten **Letzte Hilfe Kurse** gab es 2014 in Norwegen und 2015 in Deutschland und Dänemark.

Das Projekt **Letzte Hilfe Kurse** hat 2015 den Anerkennungs- und Förderpreis für ambulante Palliativversorgung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin erhalten. Mittlerweile gibt es **Letzte Hilfe-Kurse** in einigen europäischen Ländern: z.B. Norwegen, Dänemark, Deutschland, Schweiz, Österreich und Schottland.

### KURSAUFBAU

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten

Modul 1: Sterben als ein Teil des Lebens

Modul 2: Vorsorgen und Entscheiden

Modul 3: Leiden lindern

Modul 4: Abschied nehmen.

Die Leitung des Kurses besteht immer aus zwei Personen (Tandem) aus verschiedenen Fach-Disziplinen. Für die Schweiz handelt es sich immer um eine Kursleitung aus der Seelsorge und aus dem medizinischen Bereich (Pflege/Ärzt\*in).

Der **Letzte Hilfe- Kurs** hat als Grundlage einen Foliensatz, der ständig überarbeitet wird und der nur den geschulten Kursleiter\*innen zur Verfügung steht.

Informative Unterlagen sowie hilfreiche Adresslisten werden im Kurs abgegeben.

Für die Schweiz ist die ERK Zürich Lizenznehmerin. Sie bildet die Kursleitenden aus und verantwortet den Schweizer Foliensatz.

### **QUALITÄTSKONTROLLE**

Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung und einen Auswertungsbogen. Die Auswertungsbögen werden via ERK Zürich an das internationale Leitungsteam weitergeleitet.

### **LETZTE HILFE KURSE in Basel Stadt und Baselland**

palliative bs+bl organisiert und koordiniert die Kurse in Basel und Baselland.

Dorothee Dieterich, Beauftragte für Palliative Care der ERK BS ist Kontaktperson zur Lizenznehmerin ERK Zürich.

In Basel unterstützt eine breit aufgestellte Trägerschaft die **Letzte-Hilfe-Kursen** und steht mit ihrem guten Namen für die Qualität ein. Das sind:

Die drei Landeskirchen

Die ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL

Das Palliativzentrum Hildegard

Die Palliativ Klinik Hospiz im Park

Das St. Claraspital

GGG Voluntas

Die Krebsliga

### **EINEN KURS ANBIETEN**

Die Kurse sollen von Bildungseinrichtungen, Kirchgemeinden/Pfarreien, Spitälern, Heimen, Quartiertreffpunkten etc., etc angeboten werden können.

Wer einen Kurs anbieten möchte, setzt sich mit palliative bs+bl in Verbindung. ([www.palliative-bs-bl.ch](http://www.palliative-bs-bl.ch)) Verantwortlich für die Organisation der **Letzten Hilfe Kurse** ist Ruth Madörin. (ruth.madoerin@bluewin.ch)

palliative bs+bl organisiert für den gewünschten Termin ein Tandem von ausgebildeten Kursleitenden sowie die elektronische Vorlage des Flyers.

Werbung, Kurslokal, eventuelle Verpflegung sind Sache des Veranstalters. Die Kurslänge ist auf 4x60min + Pausen festgesetzt und der Kurs muss an einem Tag stattfinden. Die maximale Teilnehmerzahl sind 20 Personen. Der Veranstalter bestimmt ebenfalls eine Person zur Kursbegleitung, an die sich die Teilnehmenden bei Bedarf auch nach dem Kurs wenden können.

Die Veranstalter bezahlen für den Kurs CHF 500.00 an palliative bs+bl. Davon werden die Kursleitenden mit je CHF 200.00 honoriert. CHF 100.00 werden für Kursmaterial, die Ausbildung neuer Kursleiter, etc. verwendet

Dem Veranstalter wird empfohlen Kursgebühren von CHF 20.00 pro Teilnehmende zu erheben – auf keinen Fall mehr.

Die Durchführung der Kurse darf nicht gewinnbringend sein und die Teilnahme an den Kursen soll allen Interessierten ermöglicht werden. An den **Letzte Hilfe Kursen** soll niemand verdienen. Sie dienen der Befähigung und Ermutigung der Mitglieder sorgender Gemeinschaften.